

Ein Geniestreich in der Krimiliteratur

Im Frühjahr 1988 bekommt Tobias Falck, Obermeister der Volkspolizei, seinen ersten Fall übertragen: die Aufklärung des Todesfall "Wetzig", seines Zeichens Abschnittbevollmächtigter und Leutnant vom Rang. Die Suche nach einem möglichen Täter gestaltet sich allerdings als überaus schwierig. Die Kollegen glauben an einen dramatischen Unfall, Zeugen gibt es keine und auch sonst sind da mehr Fragen als Antworten. Also geht Falck undercover. Vielleicht findet sich unter den anderen Mietern entweder ein Schuldiger oder zumindest jemand, der mehr weiß, als er der Volkspolizei erzählen will. Und tatsächlich eröffnet sich Falck mehr als eine heiße Spur. Doch bevor er bei seinen Vorgesetzten Erfolg vermelden kann, erliegt er den sexuellen Avancen einer Nachbarin und wird schließlich von Fall abgezogen. Falcks Karriere scheint am Ende.

Dezember 1989. Die Mauer ist gefallen. Tobias Falck tritt bei dem neu gegründeten Kriminaldauerdienst in Dresden an - und wird gleich an seinem ersten Tag vor große Herausforderungen gestellt. Die Kriminalität im Osten verändert sich drastisch: Leute gehen stiften, in den Westen, Wohnungen stehen leer und werden besetzt, Straßenhändler beschießen ihre Kunden, Punker und Faschos prügeln sich, Ausländer werden angegriffen, Diebstahl hat zugenommen, Autos werden gestohlen, täglich gibt es Überfälle auf Einzelpersonen und so weiter und so fort. Viel zu tun für Falck und seine Kollegen. Aber es ist völlig unklar, welche Rechtsgrundlage für ostdeutsche Polizeiarbeit nach der Wende gilt. Für Falck jedoch kein Grund, die Flinte ins Korn zu werfen. Eher im Gegenteil! Er kämpft fürs Gesetz in der Elstadt, ungeachtet aller Hindernisse.

Als plötzlich eine westdeutsche Kollegin auftaucht, gerät das KDD-Team zusehends unter Druck. Hauptkommissarin Suderberg aus Frankfurt am Main sucht einen Auftragskiller, der in der sächsischen Metropole untergetaucht sein soll und weiterhin durch die Gegend mordet. Es finden sich im Laufe der Ermittlungen zwei Leichen, die laut Suderberg Opfer ihres gesuchten Serienmörders sind. Oder ist doch alles ganz anders?! Dass Suderberg die Dresdner und ihre Ermittlungsmethoden gern mal unterschätzt, wird Falck und dem Team beinahe zu tödlichen Verhängnis ...

Crime-Time, die noch süchtiger macht als Drogen - von Frank Goldammers Büchern wird einem gleich ab der ersten Seite ganz high. Diese berauschen einen wie nichts anderes, gehören außerdem zum Genialsten, was der hiesige Buchmarkt zu bieten hat. Kaum "Im Schatten der Wende" aufgeschlagen, haut es einen glatt um. Der Autor kann schreiben, dass einem regelrecht schwindelig wird. Sein Können raubt einem den Atem, macht sprachlos und treibt den Puls auf 180 Schläge pro Minute und weitaus höher - kurzum: ist das Beste überhaupt. Goldammer ist ein Krimi-Genie, und seine Romane sind Pflicht nicht nur für Fans von Volker Kutscher und Co., sondern für jeden. Der vorliegende bringt einen um die Nachtruhe. Denn einmal mit der Lektüre begonnen, kann man partout nicht mehr aufhören; auch dann nicht, wenn eine Bombe neben einem einschlägt!

Die Romane von Frank Goldammer: definitiv und ohne jeden Zweifel das Nonplusultra in der deutschen Krimiliteratur. Es gibt kaum etwas Grandioseres im Bücherregal! Mit seiner Reihe um DDR-Polizist Max Heller hat man besonders spannende, fesselnde Lesestunden verbracht, und wird es garantiert auch mit den Fällen für Falck und Suderberg. "Im Schatten der Wende" gehört zu den absoluten Krimihighlights 2021/22, nur äußerst schwer zu toppen. Bei solch genialster Ermittlungsarbeit zwischen zwei Buchdeckeln kann man nicht anders, als vom ersten bis zum letzten Satz begeistert zu sein. Das rockt!

Susann Fleischer 21.02.2022